

lung desselben vergrösserte. Die dünne Gewebeschicht ausserhalb des äusseren Gefässbündelkreises (*z* in T. IV. F. 6) wird zur Wand der Beere.

Die Anfang August halbkugelige Embryoanlage erlangt gegen Ende dieses Monats Kugelform. Anfang September sprossen neben ihrem flach kegelförmigen Scheitel die beiden Kotyledonen hervor, welche mit ihren oberen Flächen dicht an einander liegend, später auch haftend, bis Mitte September schon ihre volle Länge erreichen. Jetzt wird im dicken kugeligen Wurzelende des Embryo, an welchem der Rest des vertrocknenden Embryoträgers noch kenntlich ist, die Anlage des Wurzelchens sichtbar (*r*, T. IV. F. 10). Auch die Haube desselben (*h* derselben Figur) ist tief im Innern des Gewebes des Embryo eingeschlossen. *Loranthus europaeus* ist ganz in der nämlichen Weise eine endorhize Pflanze, wie diejenigen Palmen, deren erste Wurzel in der Verlängerung der Längsachse des Embryo liegt, *Sabal Adansoni* z. B. *).

*) In den reifen Samen von *Loranthus europaeus*, die mir zur Untersuchung vorlagen, war das Gewebe des Endosperms von mehlartiger Beschaffenheit, leicht zerreiblich. Die Zellen desselben vereinzelt sich ohne Weiteres, wenn dünne Schnitte in Wasser gebracht wurden. Die Pulpa dieser Beeren war während des Transports in saure Gährung übergegangen. Ich lasse unentschieden, ob die Zerreiblichkeit des Endosperms durch den Einfluss dieser Gährung in benachbartem Gewebe hervorgerufen war, oder ob sie eine normale Erscheinung ist.

Damit man noch auf anderem Wege, als durch Vergleichung der beigegebenen Abbildungen, die vorstehenden Mittheilungen über Entwicklung von Blüthe und Frucht des *Loranthus europaeus* controliren könne, mögen hier die Angaben der Maasse und Zellenzahlen der wichtigeren Entwicklungsstufen folgen.

1) Anlage der weiblichen Blüthe, Mitte Augusts vor der Blüthezeit (abgebildet T. I. F. 3).

Entfernung von dem einen Rand des Calyculus zum anderen 499,238 M.M.M. *)

Höhe des Blütenbodens 106,762 M.M.M., Zellenzahl 14.

Verticale Entfernung des Rands des Calyculus von der Blü-

thenstandsachse 259,352 M.M.M.

2) Blütenknospe, Ende Aprils des nächsten Jahres, entsprechend der Abbildung T. II. F. 4.

Querdurchmesser des Calyculus 184,786 M.M.M. Zellenzahl in dieser Richtung 6

— (grösster) eines

Perigonialblatts 489,502 — — — — — 8

— eines Carpells 230,817 — — — — — 24

— d. Blütenbodens 866,012 — — — — — 33
(dicht unter der Einfügung der Carpelle).

*) 1 Mikro-Millimeter = 0,001 M.M.